



STADT LUZERN 17.09.2010 14:05

Aus der «Seeburg» ein Hochhaus-Hotel

Das Hotel Seeburg soll einem 44 Meter hohen Ersatzbau weichen. Zudem müssen auch die Gartenanlage sowie der «Jesuitenhof» umfassend saniert werden.



So stellen sich die Planer die neue «Seeburg» vor. (Visualisierung pd)

Das Hotel Seeburg ist Teil des historischen «Ensembles Seeburg», welches die Uferpromenade am Ende der Stadt Luzern Richtung Meggen abschliesst. Die dazugehörigen Gartenanlagen am Seeufer und der «Jesuitenhof» sind von historischer Bedeutung und Zeugen eines wertvollen Stückes Luzerner Baugeschichte.

Hotelneubau für 30 Millionen

Franken

Nun soll das Hotel Seeburg einem Ersatzneubau weichen. Geplant ist ein 44 Meter hohes Hochhaus. Dies erachten die Planer als «durchaus möglich», weil der Fels hinter dem Grundstück mit dem benachbarten Wald eine Hintergrundhöhe von über 60 Metern erreicht. Das neue Hotel soll über 70 Zimmer auf hohem Standard verfügen. Das sei notwendig, um Rentabilität zu erzielen, heisst es in der Mitteilung weiter. In Ergänzung dazu soll Raum für ein Wohnen mit Hotelservice, sogenanntes Hotelwohnen, geschaffen werden, um die Finanzierung sicherzustellen. Die Kosten für den neuen Hotel-Neubau belaufen sich auf rund 30 Millionen Franken.

Bereits vorgängig soll in einem ersten Schritt die direkt am See gelegene Gartenanlage renoviert werden. Die Familie Schärer als Besitzerin hat deshalb Landschaftsarchitekten mit der Planung für eine Sanierung und Renovation der Uferanlage beauftragt. In einem zweiten Schritt sollen die Anlagen des «Jesuitenhofs» saniert werden.

Bereits hohe Investitionen getätigt

Für die Projekte der Hotel Seeburg AG rechnen die Planer mit insgesamt rund 50 bis 60 Millionen Franken. Neben den Kosten des Hochhauses für von rund 30 Millionen Franken wird für die Sanierung der Gartenanlage und des «Jesuitenhof» mit rund 10 Millionen Franken gerechnet. Für bisherige Projekte wurden bereits rund 20 Millionen Franken in die «Seeburg»-Anlage investiert.

Das Projekt «Gesamtplanung Hotel Seeburg Luzern» wurde als

Antrag zum Bebauungsplan und als Input in das Mitwirkungsverfahren im Rahmen der bevorstehenden Revision der Bau- und Zonenordnung der Stadt Luzern eingegeben. Mit der Planung beauftragt ist das Architekturbüro Scheitlin Syfrig Architekten, Luzern.

pd/zim



Link zum Artikel:

http://www.zisch.ch/navigation/top_main_nav/detail.htm?client_request_className=NewsItem&client_request_contentOID=341174

© Neue Luzerner Zeitung AG